

Bericht über den ersten Trialogischen Tag 2019 in den Räumen der NOVITAS BKK am Freitag, 10.05.2019

Vorab gilt ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und vor allem an die NOVITAS BKK, die durch das Bereitstellen von Räumlichkeiten, Technik und den guten „Geistern“ im Hintergrund Tolles geleistet haben.

Wie durchaus üblich an solchen Tagen, vor solchen Veranstaltungen, war das Lampenfieber und die letzten Vorbereitungen am Morgen des 10.05.2019 in vollem Gange. Kleinigkeiten am Aufbau des Side-By-Side Borderline Parcours mussten noch geändert werden, ein erster Testdurchlauf wurde absolviert. Es sollte nach der Konzeption und Erstellung eine echte Premiere sein!

Mit diesem lebendigen und erlebbaren Projekt, das Sabine Thiel und Till Meyer zukünftig immer weiterentwickeln und um neue Module erweitern werden, soll versucht werden, das Er-Leben von Menschen mit einer Borderline-Störung für alle erfahrbar zu machen.

Dieser erste Testlauf brachte folgende Erkenntnisse:

- Die erste Station mit den Spiegelfolien, wurde von Betroffenen und sehr erfahrenen Angehörigen sehr gut angenommen. Der Sinn dieser Station wurde von Vielen schnell verinnerlicht. Unter fachkundiger Anleitung gelingt in Zukunft das Einfühlen in die erste Station noch besser.
- Die zweite Station, bei der die Fotos, die Geräusche und die Gerüche keinen Zusammenhang ergaben, wurde von den meisten Teilnehmern intuitiv verstanden.
- Ebenso die beiden nächsten haptischen Stationen.
- Vor allem überraschten Aussagen und auch Anwendungen der „unlösbaren“ Aufgabe sehr, bei der Bauklötze in einer Box mit einer schwebenden Plattform in einer vorgegebenen Zeit aufgestapelt werden sollten.
Die Tonspur ist mit negativen Aussagen und Kommentaren belegt. Einige Teilnehmer nutzten die Seile, die eigentlich zur Aufhängung der Platte benutzt wurden, zur Stabilisierung der Bauklötze.
- Die heftigsten Gefühle lösten die VR Stationen aus! Dabei wurde uns deutlich, dass wir bis zum nächsten Einsatz des Parcours am 31.05.2019 in Hannover, beim Fachtag des VFP, die Stabilität der Technik noch nachbessern müssen.

Die weiteren Angebote an diesem Tag, Erzählungen von Betroffenen und Angehörigen zu den Themen:

- Borderline ist mehr als Ritzen
 - Hier erzählte zunächst eine hinterbliebene Mutter, deren Tochter sich im Alter von 40 Jahren suizidiert hat, sehr eindrucksvoll über dieses einschneidende Erlebnis. Um anderen Menschen zu helfen, wird sie in Dinslaken eine Selbsthilfegruppe für hinterbliebene Eltern gründen. Ihr Mann wird einen Stammtisch für hinterbliebene Väter anbieten.
 - Mutige betroffene junge Frauen berichteten aus ihrem Leben. Unter anderem Zwei, die im Vermitteln des Erlebten und mit Hilfsangeboten ab dem 11.06.2019 gemeinsam die Selbsthilfegruppe: „Junge Grenzgänger DU“ für Betroffene im Alter von 18 bis 25 Jahren gründen werden. Die Gruppe trifft sich ab diesem Datum im Abstand von 14 Tagen, immer um 18:30 Uhr in der Praxis der Heilpraktikerin (Psychotherapie) Frau Sabine Thiel. Falkstr. 73 – 77

in 47058 Duisburg im Medienzentrum. Weitere Informationen gibt es auch bei Sabine Thiel.

- Es gab Erfahrungsberichte aus dem Bereich der Selbsthilfe, bei dem die unterschiedlichen Angebote der im BoNetz organisierten Selbsthilfegruppen deutlich wurde. Unsere Selbsthilfegruppenleiter bekommen eine fundierte Ausbildung und ab diesem Jahr werden sie auch 4- oder 5-mal die Möglichkeit erhalten, eine Supervision durch Frau Dr. Natali Kirstein zu erhalten. Der Projektförderantrag für dieses wichtige Angebot ist gestellt.

- Beim Thema „Aufgeben ist keine Option“ sprachen eine Mutter und eine Tochter über ihre Beziehung und ihr Erleben und die Heilpraktikerin (Psychotherapie) Frau Sabine Thiel, weshalb es auch aus ihrer Sicht als Therapeutin keine Option ist, aufzugeben, auch wenn es innerhalb der Therapie manchmal schwierig wird.
- Unser Gast Katie Zimmermann von der Akademie für Assistenzhunde, die sich an die in Österreich und der Schweiz definierten Standards für die Ausbildung und spätere Betreuung von Assistenzhunden hält, stellte die Arbeit der Hunde in einer Präsentation vor und hatte auch drei Hunde dabei.

Angedacht ist es innerhalb des Netzwerkes (BoNetz) Kooperationspartner zu finden, um Assistenzhunde für Kinder und Jugendliche mit Borderline auszubilden und den Eltern so die Möglichkeit zu geben, durch das „Lesen“ des Hundes, ein neues Miteinander zu definieren und eine bessere Unterstützung für die Familien zu bieten.

Zum Abschluss des Tages entstand noch eine wirkliche Dialogische Diskussion über die Bedürfnisse aller, die sich an diesem Tag deutlich gezeigt haben.

Neben der Hilfe für die Betroffenen gibt Bedarf für Angehörige, angehörige Fachleute und das gesamte involvierte Umfeld, die durch diese doppelten, sich teilweise überlagernden Rollen in persönliche Konflikte geraten und diese oft schwer zu bewältigen sind!

Ebenfalls haben Mitarbeiter von Beratungsstellen ihre Hilflosigkeit offenbart, weil sie keine spezialisierten Ansprechpartner für Angehörige oder Betroffene finden.

Der hier festgestellte Bedarf an einer qualifizierten und spezialisierten Beratungsstelle wurde von allen Teilnehmern der Diskussion bestätigt.

Dies wird als Arbeitsauftrag für das Netzwerk verstanden.

Die Veranstaltung, die laut Aussagen des Empfangs der NOVITAS BKK mit 107 Teilnehmern sehr gut frequentiert wurde, wird am 30.08.19 eine Folgeveranstaltung fortgeführt werden.

Die Präsentation über die Arbeit der Assistenzhunde finden Sie auf unserer Homepage:

www.bonetz.de und www.derboblog.de

Sabine Thiel, Heilpraktikerin (Psychotherapie)